

die Wurzelspitzenresektion

- muss das sein?



Was ist eine Wurzelspitzenresektion (WSR)?

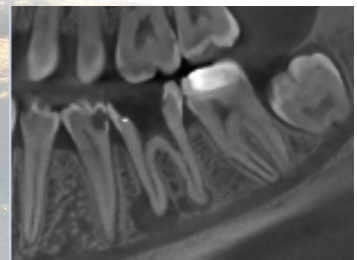
Wörtlich bedeutet „Resektion“ soviel wie Abschneiden. Bei einer Wurzelspitzenresektion (WSR) wird die entzündete Spitze einer Zahnwurzel gekappt. Dies geschieht normalerweise in einem kleinen operativen Eingriff unter örtlicher Betäubung. Dabei wird das entzündete Gewebe entfernt, der Innenraum des Zahns gereinigt und der verbleibende Hohlraum versiegelt.

Welche Voruntersuchungen sind für eine WSR notwendig?

Der allgemeine Gesundheitszustand wird überprüft. Vor einer WSR muss Klarheit über die Schwere der Entzündung an der Zahnwurzel und deren Ausdehnung bestehen. Es wird geprüft, ob nicht auch eine Wurzelbehandlung zum Ziel führen kann. Zur Klärung werden Röntgenbilder erstellt. Schließlich werden die Risiken bei einem Eingriff mit der Erfolgsaussicht einer Wurzelbehandlung abgewogen. Erst dann fällt die Entscheidung für eine WSR.

Welche Gefahren können von Zahnentzündungen ausgehen?

Zahnentzündungen können dauerhafte Infektionen des Kieferknochens hervorrufen oder zur Bildung von umkapselten Eiteransammlungen (Abszess) und Gewebehohlräumen (Zyste) führen. Auch Allgemeinerkrankungen des Körpers können durch Knochenentzündungen beeinflusst werden. Entzündungsherde der Zahnwurzeln können gefährlich werden, wenn Erkrankungen oder Behandlungen das körpereigene Abwehrsystem ohnehin schwächen.



Welche Risiken birgt die WSR?

1. übliche Risiken eines operativen Eingriffs (Wundinfektion, Blutungskomplikationen)
2. örtlich bedingte Risiken (Diese Risiken haben mit dem genauen Entzündungsort (also etwa Ober- oder Unterkiefer) und der eigenen Zahnstellung zu tun.)
 - Schädigung des Unterkiefernerven mit der Folge von Taubheitsgefühl an der Unterlippe
 - Reizungen oder Entzündungen der Kieferhöhle im Oberkiefer
 - Schädigung sehr eng stehender benachbarter Zahnwurzeln bei der Operation

Ein Risiko lässt sich bei sorgfältigster Behandlung nicht ausschließen: erneut auftretende Entzündungen können die Entfernung des Zahnes nötig machen. Die Häufigkeit solcher Komplikationen ist insgesamt gering. Die Einschätzung ihrer persönlichen Risiken bei einer WSR erläutere ich Ihnen gerne.

Wann sollte eine WSR durchgeführt werden?

Die Grundlage für die Entscheidung zu einer WSR bieten Expertenempfehlungen, wissenschaftliche Fachliteratur und meine klinische Erfahrung. Da hier sehr viel vom Einzelfall abhängt, sollten Sie sich von mir genau beraten lassen.

Wie wird eine WSR durchgeführt?

Üblicherweise handelt es sich um eine ambulante Behandlung unter örtlicher Betäubung. Es handelt sich um einen Eingriff, der sehr gut toleriert wird. Sie sind im Normalfall 3-4 Tage arbeitsunfähig. Zur Schmerzausschaltung nach der Operation erhalten Sie entsprechende Medikamente. Kühlen des Wundbereiches ist sehr wichtig.

